



Thomas Wolff (l.) vom Museumsteam und Kulturdezernent Michael Heesch sind zufrieden mit der Resonanz der Besucher.

ARCHIVFOTO: M. REUTER

Villa Erckens entwickelt sich zum Kulturzentrum

Im Vorjahr kamen 12 000 Besucher in das Museum. Sie nahmen dort ein vielfältiges Angebot wahr - von Konzerten bis zum Puppentheater.

VON WILJO PIEL

GREVENBROICH Knapp drei Jahre ist es nun her, dass das „Museum der niederrheinischen Seele“ seine Tore öffnete. Mit der Resonanz auf das neu konzipierte Haus ist Kulturdezernent Michael Heesch mehr als zufrieden. „Alleine 2014 konnten wir mehr als 12 000 Besucher registrieren“, sagt er. „Und das, obwohl die Villa Erckens wegen der Fassadensanierung zwei Monate nur eingeschränkt bespielbar war.“ Für Heesch steht fest: Wäre die Neuausrichtung des Museums nicht gelungen, wäre es um die Kultur in der Stadt schlecht bestellt gewesen.

Etwa die Hälfte der 12 000 Gäste kam übrigens nicht, um sich die Dauerausstellung anzusehen. Vielmehr nahmen sie das vielfältige Angebot in der Villa wahr. Dazu gehören die regelmäßigen Wechselausstellungen, die Gitarrenwochen sowie die Konzertreihen „Weltmusik“ und „Liedersalon“, aber auch die neue Theaterserie „TIM“ und die Puppenspiel-Aufführungen für Kinder. „Wir bieten ein Programm, das die unterschiedlichsten Zielgruppen anspricht – das Museum lebt von solchen Präsentationen“, sagt Michael Heesch.

Nach Meinung des Kulturdezernenten habe die Villa Erckens damit das gesteckte Ziel erreicht: „Wir ha-

ben mitten in Grevenbroich eine qualifizierte kulturelle Begegnungsstätte geschaffen“, betont Heesch. Der angenehme Nebeneffekt, den Kulturamtsleiter Stefan Pelzer-Florack registriert hat: „Viele Besucher – ob jung oder alt – kommen nach einem Konzert- oder Theaterbesuch wieder, um sich die Dauerausstellung anzusehen.“

Mit dem Angebot sei das Kulturamt jetzt aber an seine Grenzen gestoßen. „Wollten mir mehr Veranstaltungen anbieten, müssten wir die personellen Strukturen verändern“, betont Michael Heesch. Gerne würde er einen Museumspäda-

gogen einstellen, um vor allem die Arbeit mit den Schulen zu intensivieren – doch: „Dafür fehlt uns das Geld. In Zeiten knapper Kassen lässt sich eine solche Stelle nicht realisieren, auch wenn sie durchaus wünschenswert wäre.“

An der Dauerausstellung, die den Niederrheiner in seinen unterschiedlichsten Facetten präsentiert, soll vorerst nichts geändert werden. „Sie trifft ja nach wie vor auf ein großes Interesse – auch von Besuchern, die von auswärts kommen – etwa aus Mönchengladbach, Viersen oder dem Düsseldorfer Raum“, betont Heesch. Langfristig müsse jedoch darüber nachgedacht werden, wie einzelne Themenbereiche der Schau neu interpretiert oder weiterentwickelt werden können. Aktuell steht das aber zunächst einmal nicht auf dem Plan des Grevenbroicher Kulturdezernenten.

In diesem Jahr soll das „Museum der niederrheinischen Seele“ weiterhin eine wichtige Rolle als kulturelles Zentrum der Schlossstadt spielen. Zu den Höhepunkten in 2015 werden unter anderem die Open-Air-Schau „Textiler Park“ und eine Ausstellung zum Zweiten Weltkrieg gehören. Darüber hinaus steht auch eine Retrospektive mit Werken des verstorbenen Grevenbroicher Malers Dieter Dannenfeld auf dem Programm.

VILLA ERCKENS

Ein Programm für alle Generationen

Dauerausstellung In der Dauerausstellung der Villa Erckens wird der Niederrhein in unterschiedlichen Facetten präsentiert, durchaus mit einem Augenzwinkern.

Programm Zum Programm gehören Kunst- und Wechselausstellungen, aber auch Weltmusik- und Gitarrenkonzerte sowie Liederabende. Neben der neuen Reihe „Theater im Museum“ (TIM) werden regelmäßig auf Puppenspiel-Aufführungen angeboten.

MELDUNGEN

Es gibt noch Karten für Allrather Karneval

ALLRATH (NGZ) Die Karnevalssitzungen in Allrath finden in diesem Jahr unter dem Motto „Schön ist das Leben“ statt. Für die Veranstaltung am Freitag, 6. Februar, gibt es noch Karten. Geboten wird ab 19.33 Uhr ein Programm mit Tanz, Büttentänzen und Sketchen. Veranstalter der Sitzungen ist der Allrather Karnevalsclub „Denn he hält mer zusammen“. Karten gibt's im Getränkehandel Ratz an der Bongarder Straße für zehn Euro. Auskünfte erteilt Marie-Sybill Ratz telefonisch unter 02181 5316 und 02181 272497.

Neujahrsempfang und Sportlerehrung

ORKEN (NGZ) Traditionell richtet der Turnverein Orken einen Neujahrsempfang aus, in diesem Jahr am Sonntag, 25. Januar. Beginn ist um 10.30 Uhr im Jugendraum der Hans-Winzen-Halle, Am Türling. Bei der Veranstaltung, zu der Präsident Heinz-Peter Korte und Geschäftsführerin Doris Kummerow einladen, stehen auch wieder Sportlerehrungen auf dem Programm. Informationen über den Verein und seine Sportangebote sind unter www.tvorken.de zu finden.

Frauengruppe kommt bei Grünen zusammen

GREVENBROICH (NGZ) Das erste Treffen der interkulturellen Frauengruppe im neuen Jahr ist für Mittwoch, 14. Januar, vorgesehen – wie bisher in den Räumen von Bündnis 90/Die Grünen an der Bahnstraße 42 in Grevenbroich. Beginn ist um 15.30 Uhr. Neue Besucher sind willkommen. Weitere Informationen zu dem Treffen der Frauengruppe erteilt Brigitte Brand unter der Telefonnummer 02181 479358 oder per E-Mail an die Adresse: brigitte.brand1@web.de.

Lesung für Kinder in der Stadtbücherei

GREVENBROICH (NGZ) Die Stadtbücherei veranstaltet am Samstag, 17. Januar, eine Lesung für Kinder. In der Zeit zwischen 11 und 13 Uhr trägt die Grevenbroicher Autorin Bettina Kleinelsen aus ihrem Buch „Unser Schutzengel Franky“ vor. Bei einer anschließenden Mal-Aktion können die kleinen Zuhörer ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Weitere Informationen gibt es in der Stadtbücherei unter der Telefonnummer 02181 608644.

Figurentheater spielt Stück für Erwachsene

Mit „Hannes und Paul“ wird das Figurentheater-Festival in der Villa Erckens am 3. Februar eröffnet.

GREVENBROICH (NGZ) Das Figurentheater-Festival in der Villa Erckens beginnt am Dienstag, 3. Februar, um 20 Uhr mit dem Stück „Hannes und Paul“. Das Auftaktstück des Festivals richtet sich an Erwachsene sowie an Jugendliche ab der zehnten Schulklasse. Das Stück wird frei nach „Pyramus und Thisbe“ aus den „Metamorphosen“ von Ovid erzählt und in die Zeit des Zweiten Weltkriegs verlagert.

Zum Inhalt: Das Schicksal von „Hannes und Paul“ beginnt im Lateinunterricht. Hannes spielt den Pyramus und sein Freund Paul die



Das Figurentheater-Stück „Hannes und Paul“ - hier bei einer Aufführung in Kevelaer.

ARCHIVFOTO: J. VENN

Thisbe. Leben und Spiel beginnen sich zu verflechten – und das in den grausamen Wirren des Zweiten Weltkriegs. „Hannes und Paul“ erzählt von der Liebe und über das Erwachsenwerden in einer Zeit, in der für das Heranwachsen eigentlich kaum Zeit bleibt.

Noch gibt es Karten für „Hannes und Paul“. Sie sind in der Villa Erckens erhältlich – und können unter der Rufnummer 02181 608656 sowie per Email an kultur@grevenbroich.de reserviert werden. Erwachsene zahlen 14 Euro und Schüler sieben Euro Eintritt.

Alexander und Sophie sind die beliebtesten Vornamen

Grevenbroicher Eltern setzen auf klassische Namen.

GREVENBROICH (abu) Die deutschen Fußball-WM-Helden haben es zwar in die Geschichtsbücher und in jedes Best-Of-Ranking für 2014 geschafft. Eine Sache war allerdings nicht drin: Bei den beliebtesten Vornamen, die junge Eltern aus Grevenbroich ihrem Nachwuchs im vergangenen Jahr gaben, war kein Platz für Mario, Mats, Manuel oder gar Joachim „Jogi“. Die Schlossstädter haben für ihren Nachwuchs andere Vornamen favorisiert. Das teilt die Stadtverwaltung auf NGZ-Nachfrage mit. Demnach war „Alexander“ bei den Namen für Jungs am

beliebtesten. 2013 noch auf Rang zwei stieß er jetzt den Vorjahresspitzenreiter „Maximilian“ vom Thron. „Alexander“ ist die lateinische Form des griechischen Vornamens „Alexandros“ und bedeutet so viel wie „Der Verteidiger/Der Beschützer“. Angaben zur Häufigkeitsstatistik und Bedeutung finden sich unter anderem auf der Internetseite www.beliebte-vornamen.de. Demnach gehört Alexander seit 1970 zu den beliebtesten Vornamen für Jungs in Deutschland. Auf Platz zwei und drei bei den beliebtesten Namen in Grevenbroich landeten im vergangenen Jahr Paul und Jonas.

Bei den Mädels setzte sich „Sophie“ durch. Der Name stammt ebenfalls aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Weisheit“. Auf Platz zwei und drei bei den Vornamen für Mädchen standen bei den Grevenbroichern Marie und Mia im vergangenen Jahr besonders hoch im Kurs.

Auch in einem anderen Bereich wurde jetzt eine Statistik vorgelegt. Demnach haben 2014 mehr Paare in Grevenbroich geheiratet als im Vorjahr. Insgesamt gab es 469 Eheschließungen. 2013 waren es 405. Auch bei Paaren aus den umliegenden Städten ist Grevenbroich als Hochzeitsort beliebt.



Eltern geben ihrem Nachwuchs selten exotische Vornamen.

ARCHIVFOTO: DPA

Neuer Verein setzt sich für die Entwicklung von Gindorf ein

VON WILJO PIEL

GINDORF Schlicht und einfach „Gindorf e.V.“ nennt sich ein neuer Verein, der jetzt aus der Taufe gehoben wurde. Eines der wichtigsten Ziele, das sich die Mitglieder gesteckt haben: Sie wollen sich dafür stark machen, dass wichtige Bestandteile des vor 18 Jahren erstellten Dorfentwicklungsplanes endlich umgesetzt werden. „Bisher ist das nicht in zufriedenstellender Weise geschehen“, sagt Holger Kremer, Vorstandsvorsitzender des Vereins.

Hinter „Gindorf e.V.“ stehen interessierte Bürger, die gemeinsam mit Gleichgesinnten etwas für ihr Dorf unternehmen möchten. Zurzeit werden eifrig Mitglieder geworben, um den Verein auf eine möglichst breite Basis zu stellen. „Im Grunde genommen möchten wir jeden Gindorfer für unser Anliegen gewinnen“, betont Kremer. Gemeinsam soll in Zukunft daran gearbeitet werden, das Dorf lebens- und liebenswerter zu gestalten.

Zwar will der Verein ganz bewusst unpolitisch agieren – aber: „Wir werden aktiv nach vorne gehen, und die Politik fordern. Die Richtung soll dabei heißen: Gemeinsam fürs Dorf“, beschreibt der Vorstandsvorsitzende. „Gindorf e.V.“ will künftig



Auf dem Gelände des ehemaligen Hauptschulhofes könnte ein zentraler Dorfplatz entstehen - mitsamt Laden und Café.

ARCHIVFOTO: L. BERNIS

„offene Baustellen“ benennen, die es abzarbeiten gilt.

Zu den wichtigsten Anliegen des Vereins gehört ein zentraler Dorfplatz, der bereits im Entwicklungsplan von 1997 ein vorrangiges und elementares Thema war. Ein geeignetes Gelände hat der Verein bereits im Visier: das Gelände der ehemaligen Hauptschule. Dort könnte nicht nur ein Treffpunkt entstehen, auch ein kleiner Laden und ein Dorfcafé sei an dieser Stelle denkbar. „Für die Gindorfer gibt es schon seit langem

keine Plätze mehr, auf denen sie sich treffen können. Eine solche zentrale Anlaufstelle wäre eine Bereicherung für den Ort“, so der Vorsitzende.

„Unsere Dorfentwicklung und das Brauchtum sind unsere zentralen Themen. Wir brauchen jetzt den Schulerschluss aller Einwohner und den Neustart von innen heraus“, meint Kremer. Künftig will sich „Gindorf e.V.“ auch mit den Vertretern der anderen südlichen Stadtteile austauschen.

Anzeige

TOP 10 Rheinland
Ein Angebot von RP ONLINE

Top 10 Rheinland – das Portal für Ihre Freizeit

Hier finden Sie alles für Ihre Freizeitgestaltung im Rheinland:

- ◆ Ausflugs Tipps
- ◆ Shopping
- ◆ Restaurant-Tipps
- ◆ Nachtleben
- ◆ Kultur
- ◆ u.v.m.

Jetzt kreative Freizeitgestaltung entdecken: top10rheinland.de

NOTDIENSTE

FEUERWEHR/NOTARZT
Telefon 112

ARZT-NOTRUFZENTRALEN
Telefon: 116 117

KRANKENTRANSPORTE
Telefon: 19222

ZAHNÄRZTLICHER NOTRUF
Telefon: 0180 5986700

APOTHEKEN-NOTDIENST
Telefon: 0800 0022833

KREISPOLIZEIBEHÖRDE
Bürger-Telefon: 02131 3001111

KINDER- UND JUGENDTELEFON
Telefon: 0800 1110333

TELEFONSEELSORGE
Telefon: 0800 1110111
oder 0800 1110222

NGZ-KONTAKTE

Lokalredaktion Grevenbroich

Wiljo Piel (wilp): 02181 69515
Daniela Buschkamp (busch-): 02181 69516
Carsten Sommerfeld (cso-): 02181 69531
Andreas Buchbauer (abu): 02181 69533
Telefax: 02181 69517
E-Mail: redaktion@ngz-online.de

Anzeigen: 02131 404-200, Fax -114
E-Mail: anzeigen@ngz-online.de
Leserservice: 0800 32 32 333 (kostenl.)
Mo.-Fr. 6.30-16, Sa. 6.30-12 Uhr
E-Mail: leserservice@ngz.de
Service-Punkt: Thomas Cook Reisebüro,
Ostwall 31, 41515 Grevenbroich